

**Bad Rippoldsau-Schapbach**

## 1500 närrische Geburtstagsgrüße

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 30.01.2011 um 16:35



Die Radau-Musik aus Rippoldsau (links) und die Loßburger Hexen feierten mit den Tröpflehexen Geburtstag. Foto: Schmid Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Franz Schmid

Bad Rippoldsau-Schapbach. Die Bad Rippoldsauer Tröpfle-Hexen sind 33 Jahre jung und feierten den Geburtstag zwei Tagen lang mit einem großen Geburtstagsfest. Rund 1500 Hästräger aus 30 Zünften, sieben Guggenmusiken und viele Besucher machten den Tröpfle-Hexen ihre Aufwartung. Gefeiert wurde in den Räumen des Kurhauses sowie in einem auf dem Kurhausparkplatz aufgestellten Festzelt. Die Tanz-Band "Axel L." sorgte für den musikalischen Rahmen im Kurhaus. Das Programm wurde von den beiden Tröpfle-Hexen Dominik Maier und Sven Markmann moderiert.

Die "Radau-Musik aus Rippoldsau" eröffnete den Tröpfle-Hexengeburtstag, bot "heiße Guggenmusik" und wurde stürmisch gefeiert. Viel Bein zeigten die Mädchen der Bad Rippoldsauer Tanzgarde mit der Leiterin Sandra Schaub. Der Hexengeburtstag ging weiter mit Hexentänzen, die Loßburger Narrenzunft zeigte Temperament, und die "No Kids" von der Freudenstädter Narrenzunft stellten mit einem Showtanz ihr Können unter Beweis. Auch die "Geburtstagshexen" selbst hatten Ideen parat: Während der Programmdarbietungen ritt unter der Kurhausdecke eine lebensgroße "Tröpfle-Hexe" auf ihrem Hexenbesen durch luftige Höhen.

Mit den Tröpfle-Hexen feierten 21 Zünfte mit rund 1500 Hästrägern aus den Kreisen Freudenstadt, Calw, Rottweil und Ortenau. Die Schweizer Guggenmusiker "OPUS C Voll" aus Riniken waren während des ganzen Wochenendes zu Gast und standen an beiden Tagen auf der Bühne. Die spielfreie Zeit nutzten die Schweizer für einen Besuch des

Alternativen Wolf- und Bärenparks.

Folgende Narrenzünfte wirkten während der zwei Festtage beim Programm mit: die Vöhringer Schloßberghexen, die Narrenzunft Stockerbachtal, die Kniebiser Schneeberghexen, die Schapbacher Bockseggengeister, die Mettstetter Steinachhexen und die Narrenzünfte von Lützenhardt und Dornstetten. Show-, Brauchtums- und Hexentänze wurden in unterschiedlichen Variationen geboten.

Nach mehreren Jahren gaben sich die "alten Wolfacher Rungunkeln" wieder die Ehre. Im Kurhaus wie auch im Festzelt sorgten die Guggenmusiken Hexa-Heuler aus Freudenstadt, die Narrenzunft Mineralia aus Bad Peterstal, die Eschagraber Tröder, die Grenzwegsymphoniker vom Kniebis und die Schweizer "Opus C Voll" für Stimmung.

Beim Zunftmeister-Empfang im ehemaligen Rathaussaal in Bad Rippoldsau erhielten die Gastzünfte von Wolfgang Hägele eine "handgesägte Tröpflehexe" gefertigt von Hans Schmiedl als Andenken an den 33. Hexengeburtstag.

Anstelle von Geschenken gab es Geldgeschenke für den Alternativen Wolf- und Bärenpark. Die Gründungsmitglieder der Hexenzunft werden am Fasnetsundig (6. März) nach dem Riebele-Umzug für ihre Verdienste um die örtliche Fasnet vom Ortenauer Narrenbund geehrt.